

Modul 1.1 – Transkript zum Satzbau im Hauptsatz

Ich begrüße dich herzlich im ersten Modul, in dem wir uns mit dem deutschen Satzbau beschäftigen. Wie du ja nun aus der Einführung weißt, ergibt Grammatik nur in einem Satz wirklich Sinn, denn wir kommunizieren ja auch in Sätzen und Texten und nicht in losen Wörtern. Es bringt daher nicht viel, mit Endungen von Adjektiven oder Nomen zu beginnen, denn die haben auch etwas mit dem ganzen Satz zu tun. Deshalb lernst du erst einmal, die Grammatik vom Satz aus zu verstehen und dich dann in die kleinen Teile und Strukturen einzuarbeiten, dann wird alles für dich Sinn ergeben.

Bestimmt hast du schon gelernt, dass das Verb immer an Position zwei im Satz steht. Das ist allerdings eine Information, die nicht immer gilt. Schau dir mal dieses Beispiel an:

Kommst du heute zum Unterricht? Siehst du? Hier steht das Verb an erster Stelle. Sicherlich hast du auch gelernt, dass das Verb in Fragen an Position 1 steht, aber wie ist es dann mit dieser Frage:

Wann kommst du heute zum Unterricht?

Hmm, jetzt steht das Verb wieder an Position 2. Auch dafür gibt es eine Regel: Wenn es ein Fragepronomen wie „wann, wo, warum etc“ gibt, dann steht das an Position 1. Allerdings sind das viel zu viele Regeln, es geht viel einfacher. Die deutsche Sprache, speziell der Satzbau, hat eine bestimmte und super logische Struktur und wenn du die einmal verstanden hast, wirst du sie nie wieder vergessen und glaub mir, du wirst mit viel weniger Fehlern schreiben und sprechen können und das ist ja letztendlich dein Ziel.

Jeder Satz besteht im Prinzip aus den immer wieder gleichen Informationen und deshalb hat er immer wieder die gleiche Struktur – manchmal mit mehr und manchmal mit weniger Information, aber das ändert nichts an der Struktur. Und diese kann man wunderbar in einer Tabelle darstellen. Das Beste ist, dass eigentlich jeder Satz in so eine Tabelle passt. Die Tabelle hat fünf Spalten, die erste Spalte heißt „vorne“, die zweite „links“, die dritte „Mitte“, die vierte „rechts“ und die fünfte „hinten“. Die hintere Spalte schauen wir uns zum Schluss an, die braucht man eher selten.

	Vorne	Links	Mitte	Rechts	Hinten
1		Kommst	du heute zum Unterricht?		
2	Wann	kommst	du heute zum Unterricht?		
3	Die Studenten	kommen	heute nicht zum Unterricht.		
4	Wegen des Coronavirus	können	die Studenten momentan nicht zum Unterricht	kommen.	
5	Einige Studenten	sind	im letzten Semester selten zum Unterricht	gekommen.	
6	Im letzten Semester	sind	einige Studenten selten zum Unterricht	gekommen.	
7	Ein Buch und einen Kuli	bringen	die Studenten zum Unterricht	mit.	
8		Komm	doch mal wieder zum Unterricht!		
9	Die Studenten	wollen		schlafen.	

Schau dir die Tabelle in Ruhe an. Was fällt dir auf? Das Verb, das ja das wichtigste Wort im Satz ist, steht in der Spalte namens „links“. Wenn es mehrere Verben gibt und das ist der Fall z. B. mit Modalverb, im Perfekt und bei trennbaren Verben, so wie bei Nummer 4-7, dann steht der zweite Versteil in der Spalte namens „rechts“. Das heißt, in den Spalten links und rechts stehen Verben und dort stehen im Hauptsatz NUR Verben. Zur Info: Das sind alles Hauptsätze, die Nebensätze schauen wir uns gleich an. In der Spalte „vorne“ können unterschiedliche Informationen stehen. Bei Satz 2 ist es ein Fragepronomen, die kennst du ja schon. Da sind die typischen W-Fragen: Wann, wo, wie, warum, wohin, woher, Wozu etc. Im 3. und 5. Satz sind es Subjekte und die stehen ganz oft vorne, aber nicht immer. Und das siehst du in Satz 4 und 6. Dort stehen nämlich Adverbiale, also Informationen über Zeit, Ort, Grund etc. Allgemein gilt: Wichtige Information steht vorne, denn diese ist im Satz das Thema. Das muss aber nicht sein. Der deutsche Satzbau ist sehr flexibel, es gibt total viele Möglichkeiten. Es ist auch möglich, dass du vorne ein Objekt findest, so wie in Satz 7. Vorne kann nur eine einzige

Information stehen und das kann alles sein außer ein Verb. Wenn das Subjekt nicht vorne steht, dann steht es direkt hinter dem Verb in der Spalte „Mitte“ - und nur dort, also immer am Anfang der Mitte. Wie du siehst, stehen die meisten Informationen in der Mitte. Das liegt daran, dass die Mitte alle möglichen Informationen beinhalten kann, Subjekte, Objekte und Adverbiale. Die Mitte kann aber auch leer sein, so wie in Satz 9. Nun verstehst du bestimmt, warum ich nicht gerne von Position 1, 2, 3 etc. spreche, denn das ist relativ und in jedem Satz anders.

Wie genau die Mitte funktioniert, zeige ich dir in einem späteren Modul, denn es gibt ein paar Dinge, auf die du achten musst, z. B. die Reihenfolge der Objekte und auch der Adverbiale, das ist das Thema tekamolo, von dem du vielleicht schon einmal gehört hast. Aber eins nach dem anderen. Zunächst habe ich eine kleine Übung für dich vorbereitet, danach erkläre ich dir die Struktur von Nebensätzen und dann wirst du auch verstehen, warum das Verb dort immer am Ende stehen muss.